

**[s.n.]**

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 26

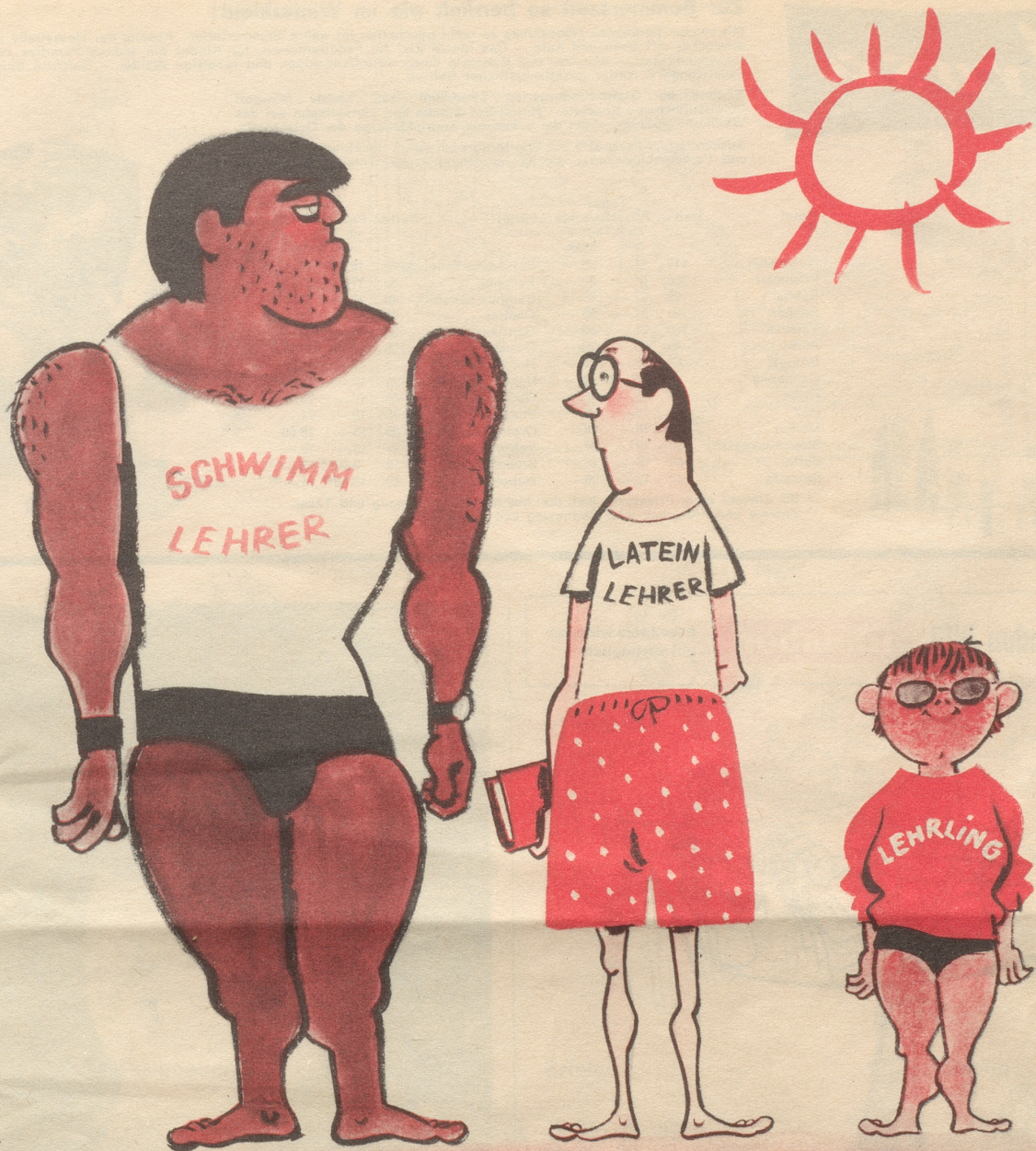
PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Max Rüeger:

## Morgenkonzert

Schon um vier Uhr singen Vögel  
und der Tag wird früh geweckt,  
wenn der Mensch ja in der Regel  
noch in den Penaten steckt.

Doch die Amseln, Finken, Spatzen,  
lieben diese Morgenzeit  
und sie sind zu (neben Schwatzen)  
künstlerischem Tun bereit.

Viele äußern sich begeistert,  
wenn ein Vogel frohgemut  
seine Morgentriller meistert.  
Mir bekommt das gar nicht gut!

Mir ist leider das Gesänge  
um halb fünf Uhr eine Qual.  
Denn ich bin für solche Dinge  
viel zu wenig matinal.

Vöglein, welche quinquilieren  
(ob ich wohl den Ausdruck traf?)  
diese Vöglein reduzieren  
meinen sonst schon kurzen Schlaf.

Liebe kleine Morgensänger  
mit dem Sprichwort – Gold im Mund:  
Schlaft doch bitte etwas länger.  
Langer Schlaf ist sehr gesund!

Stille wär' dann wie im Grabe  
Kein Gepiepse würde sein.  
Denn mein Vogel, den ich habe  
pfeift auch erst ab fünf vor neun.